

gesellschaftliches Arbeitsvermögen —\*• *Arbeitskraft*

gesellschaftliches Bewußtsein: Grundbegriff des historischen Materialismus; er widerspiegelt die Gesamtheit der gesellschaftlichen Anschauungen, Auffassungen und Theorien sowie die Sozialpsychie. Gemäß der materialistischen Lösung der —\*• *Grundfrage der Philosophie* betrachtet der —■ *dialektische und historische Materialismus* das g. B. nicht als einen selbständigen, vom materiellen Sein unabhängigen Bereich, sondern als eine Erscheinung, die auf den materiellen gesellschaftlichen Verhältnissen, dem —<• *gesellschaftlichen Sein*, beruht und von ihnen bestimmt wird. Der Ursprung des g. B. ist im jeweiligen gesellschaftlichen Sein zu finden. »Das Bewußtsein kann nie etwas Andres sein als das bewußte Sein, und das Sein der Menschen ist ihr wirklicher Lebensprozeß. . . . Nicht das Bewußtsein bestimmt das Leben, sondern das Leben bestimmt das Bewußtsein.« (MEW, 3, S. 26/27) Seinem Inhalt nach ist das g. B. eine Widerspiegelung des gesellschaftlichen Seins in dessen ganzer Mannigfaltigkeit sowie der materiellen Welt insgesamt.

Das g. B. existiert in Gestalt verschiedener Formen, die sich im Laufe der Menschheitsgeschichte herausgebildet und allmählich immer stärker differenziert haben. Jede dieser Formen hat ihren spezifischen Gegenstand. Wir können vor allem folgende Formen des g. B. unterscheiden: politische, rechtliche, philosophische, wissenschaftliche, moralische, ästhetische und religiöse, die zugleich mit bestimmten Formen der sozialen Verhaltensweise verbunden sind. Die verschiedenen Formen des g. B. haben eine objektive Grundlage in den verschiedenen Seiten, Beziehungen, Elementen des gesellschaftlichen Seins und eine subjektive Grundlage in dem sich hi-

storisch entwickelnden Vermögen des menschlichen Bewußtseins, die objektive Realität in differenzierter Weise widerzuspiegeln. Das g. B. ist nicht die Summe des individuellen Bewußtseins aller Menschen einer Gesellschaft, sondern es ist seinem ganzen Charakter nach gesellschaftlich bedingt und geformt, es ist ein Produkt der gesamten sozialen Entwicklung. Das individuelle Bewußtsein ist — obwohl mit gewissen spezifischen Zügen versehen, die den Lebensbedingungen und -erfahrungen des Individuums entspringen — ein mehr oder weniger getreuer Ausdruck des g. B. In der Klassengesellschaft hat das g. B. Klassencharakter (—>• *Klassenbewußtsein*). In der antagonistischen Klassengesellschaft umfaßt es sowohl die Anschauungen und Theorien der herrschenden als auch der unterdrückten Klassen. Der Gegensatz ihrer Anschauungen findet seinen Ausdruck im ideologischen Klassenkampf, der alle Bereiche des geistigen Lebens durchzieht. »Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken, d. h. die Klasse, welche die herrschende materielle Macht der Gesellschaft ist, ist zugleich ihre herrschende geistige Macht. Die Klasse, die die Mittel zur materiellen Produktion zu ihrer Verfügung hat, disponiert damit zugleich über die Mittel zur geistigen Produktion, so daß ihr damit zugleich im Durchschnitt die Gedanken derer, denen die Mittel zur geistigen Produktion abgehen, unterworfen sind.« (MEW, 3, S. 46)

Das *sozialistische Bewußtsein* ist seinem Ursprung und Inhalt nach zunächst die Widerspiegelung der Klassenlage und der Klasseninteressen des Proletariats. Es findet seinen prägnanten Ausdruck im —► *Marxismus-Leninismus*. Das sozialistische Bewußtsein ist seinem Charakter nach wissenschaftlich und revolutionär, ist Erkenntnis und Anleitung